

Geistiges oder auch Energetisches Heilen, in der Literatur häufig unter "Laienmedizin" oder "Geistheilung" zusammengefasst, stellt kein Relikt voraufklärerischer Zeiten dar. Vielmehr gehört es als vitaler Bestandteil neben den Methoden der akademischen Medizin auch in modernen Gegenwartsgesellschaften zum Kanon popularer Gesundheitspraktiken.

Das Thema selbst erscheint in der öffentlichen Wahrnehmung kontrovers und wird gerne polarisierend diskutiert. Einerseits ist in diesem Zusammenhang schnell von Scharlatanerie und Betrügereien die Rede, andererseits wird auf die großartigen Heilerfolge dieser Verfahren in zahlreichen Einzelfällen verwiesen, die den Verdacht schüren, dass hier von der klassischen Schulmedizin probate Hilfestellungen ignoriert oder sogar unterdrückt werden.

Die interdisziplinär organisierte Tagung "Sinnentwürfe in prekären Lebenslagen" wird sich jenseits dieser simplifizierenden Gegenüberstellung aus historischer und gegenwärtiger Perspektive um Antworten auf die Frage nach dem Platz der besagten Phänomene im Alltag bemühen. In der Mitte der Betrachtungen wird der Mensch auf der Suche nach Heil und Heilung stehen und es wird darum gehen nachzuvollziehen, wie aus der Sicht von Betroffenen und Akteuren in krisenhaften Situationen des menschlichen Daseins sinnvolle Handlungsentwürfe entstehen, verhandelt und umgesetzt werden.

Diese Tagung wird gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft



und unterstützt durch die Gesellschaft für Volkskunde in Rheinland-Pfalz



Institut für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft Fach Kulturanthropologie/Volkskunde

Jakob-Welder-Weg 18 D-55099 Mainz

Tel.: +49 (0)6131/39-25519 Fax.: +49 (0)6131/39-25608

www.kulturanthropologie.uni-mainz.de

Tagungskoordination: Mirko Uhlig E-Mail: uhlig@uni-mainz.de

Grafiken: Barbara Ott Titelfoto: Mirko Uhlig

SINNENTWÜRFE IN PREKÄREN LEBENSLAGEN



Interdisziplinäre Blicke auf heterodoxe Phänomene des Heilens und ihre Funktionen im Alltag

ÖFFENTLICHE TAGUNG 12. bis 14. September 2013



DONNERSTAG, 12. SEPTEMBER

14.15-14.30

Sinnentwürfe in prekären Lebenslagen Einführung und Begrüßung

14.30-15.30

Krankheit in der Welt des europäischen Mittelalters: Buße, Strafe oder Prüfung Gottes? Mathias Schmidt, Aachen

15.30-16.30

Kräutergläubige und Glaubensheilungen: Populäre Heilpraktiken zwischen Aberglaube und (lebendiger) Tradition im Spiegel der Volksmedizin-Forschung in der Schweiz Johannes Müske, Zürich

16.30-17.00 Kaffeepause

17.00-18.00

Scharlatan oder Wohltäter? Der "Wunderheiler von Schutterwald" im Fokus von Öffentlichkeit, Justiz und Wissenschaft 1974 bis 1977 Uwe Schellinger, Freiburg

18.00-19.00

Heilströme und Heildrähte – Medikale Subkulturen im Bereich der Geistheilung in der Adenauerära

Florian G. Mildenberger, Frankfurt/Oder



FREITAG, 13. SEPTEMBER

09.00-10.00

Spuren des Schamanischen und der Geistheilung im populären Film – Visualisierungsformen des Liminalen innerhalb filmischer Narrationen prekärer Lebensumstände

Oliver Müller, Halle

10.00-10.45

Schamanen in der Eifel – eine literaturanthropologische Spurensuche

Michael Simon, Mainz

10.45-11.00 Kaffeepause

11.00-12.00

Schamanische Sinnentwürfe? Archaische Gesundheitskonzepte in der Eifel Mirko Uhlig, Mainz

12.00-13.00

Psychoanalytische Körperpsychotherapie und indigener Schamanismus – Unterschiede und Gemeinsamkeiten

Bernd Rieken, Wien

13.00–14.30 Mittagspause

14.30-15.30

Indigenität und alternative Medizinkulturen Mita Banerjee, Mainz

15.30-16.30

Die Renaissance der Religiosität in der psychiatrischen Versorgungslandschaft Christoph Leder, München

16.30–17.00 Kaffeepause

17.00-18.00

"Sie ist ja auch eine Mutter" – Vom Einsatz popularreligiöser Konzepte und Wissensbestände im Kontext alternativen Gesundheitshandelns Dagmar Hänel. Bonn

SAMSTAG. 14. SEPTEMBER

09.00-10.00

Mediumistische Vexierbilder. Deutungen von Krankheit und Heilung bei Justinus Kerner Ehler Voss, Siegen

10.00-10.45

Mythos Morlok. Historisches Wirken und gegenwärtige Inszenierung einer Heilerdynastie Anne-Christin Lux, Mainz

10.45–11.00 Kaffeepause

11.00-12.00

Singen und Heilen. Eine Feldforschung aus der "Stadt der Musik" Wien

Martina R. Mühlbauer, Wien

12.00–12.45 Abschlussdiskussion

Tagungsmoderation: Sebastian Scharte, Bonn

Die Tagung findet statt auf dem Campus der Universität Mainz im Philosophicum, Fakultätssaal, Jakob-Welder-Weg 18.

